

Erstheinen:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Bierteljähriges Abonnement: am Schalter 1 M.,
durch den Boten ins Haus 1 M. 25 Pf., durch
die Post 1 M. 25 Pf., durch die Post frei ins
Haus 1 M. 50 Pf.

Großenhainer

Inserate
für die am Abend vorher ausgegebene
Nummer werden bis früh 9 Uhr angenommen und
Gebühren für solche von a u s w ä r t s, wenn dies
der Einsender nicht anders bestimmt, durch Post-
Nachnahme erhoben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Großenhain.

Druck und Verlag von Herrmann Starke (Plasnick & Starke) in Großenhain.

Für die Redaction verantwortlich: Herrmann Richard Starke.

Nr. 2.

Dienstag, den 4. Januar 1887.

75. Jahrgang.

An den Herrn Bürgermeister zu Kadeburg, sowie die Herren Ortsvorsteher und Gemeindevorstände im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain.

Da die hieher von der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft bezogenen Formulare zu den nach § 107 fig. der Gewerbeordnung in Verbindung mit Abschn. I der Verordnung vom 15. November 1878 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 483 — von den gewerblichen Arbeitern zu führenden Arbeitsbücher infolge geschehener Neudruckes inhalts des Erlasses der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft vom 1. Juni 1886 — Nr. 1146 E — vom 1. Januar 1887 an nicht mehr ausgegeben werden dürfen, der Aufwand für die noch vorhandenen verglichen Formulare aber aus der Staatskasse getragen wird, ergeht hiermit die Aufforderung, den Umtausch dieser ungültigen Formulare gegen gültige verglichen spätestens bis zum 20. Januar 1887

hier zu bewirken und wird noch erwähnt, daß nach Ablauf dieser Frist bis dahin nicht umgetauschte Arbeitsbücher zurückgewiesen werden.

Großenhain, am 27. December 1886.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
von Weissenbach.

283 F.

Erlass,

die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betreffend.

Die in den Städten und Landgemeinden des hiesigen Aushebungsbezirks dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen des Deutschen Reichs, welche entweder im Jahre 1867 geboren oder früher zurückgestellt und daher wieder gestellungspflichtig sind, werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile sich in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres

zur Eintragung in die Rekrutierungs-Stammrolle bei dem Stadtrathe oder Gemeindevorstande ihres Aufenthaltsortes gehörig anzumelden.

Sind dergleichen Militärpflichtige von dem Orte, wo sie zur Stammrolle sich anzumelden haben, zeitig abwesend (Reisende, Wandernde, Seelente pp.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Anmeldung zu bringen. Das Reisen, Wandern kann somit im Allgemeinen durchaus nicht als Entschuldigung wegen unterlassener Anmeldung und Gestellung geltend gemacht werden, es muß vielmehr von denjenigen Militärpflichtigen, welche von der gesetzlich zulässigen Zurückstellung Gebrauch machen wollen, darum ausdrücklich nachgesehen werden.

Der Ort, in dem Gestellungspflichtige als Wirthschafts- oder Gewerbsgehilfen, Schüler, Fabrikarbeiter oder Diensthofen sich befinden, gilt als deren dauernder Aufenthaltsort.

Die Stadtrathe und Gemeindevorstände wollen daher die Meldepflichtigen in ordentlicher Weise zur Anmeldung noch besonders auffordern, beziehentlich in sonst geeigneter Weise dazu anzuregen anhalten. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Bestrafung Gestellungspflichtiger wegen unterlassener Anmeldung zur Stammrolle nach der Verordnung vom 30. Juni 1877 (sächsisches Gesetzsammlung Seite 241) den Stadträthen und Gemeindevorständen zusteht.

Bezüglich des Eintrags in die Stammrolle ist Folgendes zu beachten:

- Die **Bezirkszugehörigkeit** der Geburts- und Aufenthaltsorte ist nach Maßgabe der Bezirksvertheilung für das Deutsche Reich — Anlage 1 zu § 1 der Erlass-Ordnung (Seite 119 der sächsischen Gesetzsammlung 1876) anzugeben. Fehlt auf einem Loosungs- oder Geburtscheine die Angabe des betreffenden Bezirks, so ist der Gestellungspflichtige genau darnach zu fragen, dafern auch seine übrigen Legitimationspapiere Aufschluß darüber nicht geben sollten.
- Nicht bloß die gegenwärtige **Beschäftigung** des Gestellungspflichtigen ist in Rubrik 8 einzutragen, sondern auch die früher etwa erlernte **Profession**.
- Die **Vormünder** der Gestellungspflichtigen sind in Rubrik 6a mit Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort einzutragen und ist der **Stand** des Vaters in Rubrik 5a anzugeben, resp. vorher zu ermitteln, und zwar auch wenn letzterer gestorben ist. Lebzt nur die Mutter eines Gestellungspflichtigen noch, so ist auch deren **Aufenthaltsort** genau anzugeben.
- Alle Bestrafungen**, mögen sie vor oder nach Eintritt des Betreffenden in das militärpflichtige Alter erfolgt sein, und nicht bloß diejenigen wegen Verbrechen und Vergehen, sondern auch diejenigen wegen Uebertretungen sind in der dazu bestimmten Rubrik „Bemerkungen“ einzutragen. Die betreffenden Mittheilungen der Gerichtsbehörden pp. sind mit der Stammrolle anher einzuzureichen. Unterlassungen der Stammrollenföhner in dieser Beziehung werden in Zukunft mit Ordnungsstrafen bis zu 15 M. geahndet werden.
- Zweifelhafte Angaben sind nicht mit Tinte einzutragen, die betreffenden Rubrik ist entweder leer zu lassen, oder nur mit Bleistift auszufüllen.
- Seelente von Beruf, Schiffszimmerleute, Maschinisten, Maschinen-Assistenten und Heizer von Flugdampfern müssen, wenn sie zur seemannischen Bevölkerung zählen, hinsichtlich ihrer Berufsbranche genau bezeichnet werden.
- Diejenigen Gestellungspflichtigen, deren Familienverhältnisse pp. eine **Zurückstellung** derselben nöthig erscheinen lassen, sind rechtzeitig an das Anbringen einer bezüglichen Re-

clamation und an die Anzeige und Bescheinigung aller dabei in Betracht kommender Umstände zu erinnern.

Die ausgefüllten Stammrollen mit den dazu gehörigen Geburtslisten, Geburts- und Loosungscheinen, beantworteten Anfragen pp. sind

bis 15. Februar dieses Jahres

anher einzureichen.

Die zum einjährig Freiwilligendienst Berechtigten vom Jahrgang 1867 haben sich, sofern sie nicht bereits zum activen Dienst eingetreten sind, bei der Erlass-Commission des Gestellungs- (Aufenthalts-) Ortes schriftlich oder mündlich zu melden und unter Vorlegung ihres Berechtigungscheines ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Hierbei wird endlich auch noch darauf hingewiesen, daß Gestellungspflichtige unter **Verzicht** auf das **Voos** im Musterungstermine den **Truppentheil**, bei welchem sie zu dienen wünschen, sich zwar auch **wählen** können, dies jedoch nur auf diejenigen Truppentheile beschränkt ist, für welche der hiesige Aushebungsbezirk Ersatz zu stellen hat; Militärpflichtige, welche daher bei einem **andern Regiment** p. des Deutschen Reiches dienen möchten, erlangen diesen Vortheil lediglich durch die Anmeldung bei dem Commando des betreffenden Regiments p. mit dem in § 83 Absatz 2 der Erlass-Ordnung bezeichneten Meldecheine vor Eintritt der Gestellungspflicht im 20. Lebensjahre, resp. die Zurückgestellten vor der alljährlichen Musterung.

D 1198.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 3. Januar 1887.

von Weissenbach.

Tn.

Bekanntmachung.

Unterm heutigen Tage ist der zukünftige Gemeinbestste

Herr Ernst Moritz Louis Dewiloga zu Ponikau

als stellvertretender Stabesbeamter für den zusammengefügten Stabesamtsbezirk Ponikau in Pflicht genommen worden.

Großenhain, den 31. December 1886.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

1391 B.

von Weissenbach.

D.

Bekanntmachung,

die Consignation der Hunde betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betreffend vom 18. August 1868, hat die Erhebung dieser Steuer auf Grund einer genauen Consignation aller steuerpflichtigen Hunde zu erfolgen und nach § 3 desselben Gesetzes sind alle diejenigen, welche Hunde halten, bei der auf Hinterziehung der Hundsteuer angeordneten Strafe verpflichtet, behufs der vorstehend gedachten Consignation der für die Erhebung zuständigen Behörde schriftlich anzuzeigen, welche Hunde sie besitzen.

Wenn nun nach § 1 der Ausführungsordnung vom 18. August 1868 die gebachte Consignation im Monat Januar eines jeden Jahres vorzunehmen und hierbei der 10. Januar als Normaltag zu betrachten ist, so werden alle diejenigen, welche in der hiesigen Stadt zur Anmeldung verpflichtet sind, hierdurch aufgefordert, ihre **steuerpflichtigen Hunde längstens bis zum**

10. Januar 1887

schriftlich bei uns anzumelden.

Gänzlich befreit von der Steuer sind junge Hunde bis zur nächsten Consignation, jedenfalls aber so lange, als sie gefängt werden.

Die Hundsteuer welche in der hiesigen Stadt zu entrichten ist, beträgt für jeden steuerpflichtigen Hund, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, jährlich

Sechs Mark

und ist der volle Jahresbetrag pro 1887 bei Aushändigung der Hundsteuermarke längstens bis zum 31. Januar 1887 zu berichtigen.

Wer innerhalb des Steuerjahres einen Hund erwirbt, für welchen auf dieses Jahr die Steuer noch nicht entrichtet worden ist, hat für denselben binnen 14 Tagen den vollen Steuerbetrag zu erlegen.

Hinterziehungen der Hundsteuer werden mit dem dreifachen Betrage der Steuer bestraft, und verfallen in diese Strafe Alle, welche ihre Hunde nicht rechtzeitig zur Consignation respective später zur Besteuerung angemeldet haben.

Großenhain, am 29. December 1886.

Der Stadtrath.

Herrmann.

1. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 5. Januar 1887, Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung: Einweisung der neuen Mitglieder. Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters. Wahl in die Deputationen.

Großenhain, am 3. Januar 1887.

Keysselitz, bez. Vors.

Rückblick auf 1886. I.

Wenn die Vergangenheit der Spiegel der Zukunft ist, so bietet uns der Rückblick auf das vergangene Jahr eine Gewähr dafür, daß auch künftig von der Mehrzahl der Großmächte das Möglichste geschehen wird, um Europa die Segnungen des Friedens zu erhalten. Unverkennbar giebt es gewisse bisher noch ungelöste Fragen, welche die Staatskunst, weil sie dieselben nicht zu entwirren vermag, immer wieder bei Seite schiebt. Der dadurch noch ärger verwirrt gottische Knoten der orientalischen Frage wird sicher einst mit dem Schwerte zerhauen werden müssen; auch die Gegensätze zwischen Germanenthum, Romanenthum und Slaventhum lassen sich auf die Dauer nicht friedlich vermitteln. Hauptsächlich sind wir aber dieser

gewaltigen Mafregel, welche das deutsche Reich in seinem Falle ungenügend gerüthet finden darf, noch ziemlich fern.

Diese Erwartung hat ihren festen Grund in dem Friedenswunsche des greifen deutschen Kaisers, während dessen Lebenszeit, nach einer fast in ganz Europa verbreiteten Ueberzeugung, jene unausweichliche große blutige Auseinandersetzung vertagt bleiben soll. Die ganze deutsche Politik der letzten Jahre zeigte sich durchdrungen von dem Wunsche des Fürsten Bismarck, seinem greifen kaiserlichen Herrn einen ungetrübten freudreichen Lebensabend zu sichern. So wie das vergangene Jahr für unseren Kaiser mit der schönen Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums als König von Preußen begann, so ist für ihn der Eingang in das Jahr 1887 durch die Feier seines 80jährigen Dienstjubiläums verherrlicht worden.

Am 8. Januar trat der deutsche Reichstag wieder zusammen, der nach den bekannten Polendebatten jene die Ausweisungen aus Preußen schroff verurtheilende Resolution annahm, deren Erwägung der deutsche Bundesrath entschieden ablehnte. Der am 7. Januar eröffnete sächsische Landtag bewilligte die Mittel zur Erweiterung des sächsischen Bahnnetzes und zum Ankauf der Freiburger Grundgruben „Junge hohe Birke“, „Bischeert Glüd“, „Bereinigt Feld“, „Himmeljahr“ und „Himmelfürst“, wodurch es der sächsischen Regierung ermöglicht wurde, die Zukunft der zahlreichen bei dem Erzbergbau beschäftigten Bevölkerung in erfreulichster Weise zu sichern.

Zum Februar genehmigte die sächsische Ständeversammlung den durch den günstigen Stand der Finanzen Sachsens er-

ber bereits soweit im Schnee versunken war, daß nur noch die Haare sichtbar waren.

Leipzig. Der Rath hat für die Erbauung von Markthallen eine ganz erhebliche Summe aus den Mitteln der neuen Anleihe ausgeworfen. Außer dem Königsplatz kommt ein zwischen diesem und der Kurprinzstraße gelegenes großes Areal der Immobilien-Gesellschaft in Betracht. — Ein früherer Gutsbesitzer aus der Gegend von Wurzen schloß sich am Donnerstag Nachmittag in seiner Wohnung in der Moltkestraße in Leipzig mit einem Revolver in den Kopf. Er erreichte seinen Zweck nicht, sondern wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sollen den Unglücklichen zu der That veranlaßt haben. — Am Dienstag Nachmittag in der 6. Stunde brach in der Fabrik Ätherischer Oele von Bernhardt in Neuschönefeld plötzlich Feuer aus, das sich mit Blitzesschnelle verbreitete, so daß bald das ganze zweistöckige Fabrikgebäude in Flammen stand. Da das Feuer durch die vielen in der Fabrik aufgehäuften brennbaren Vorräthe immer neue Nahrung erhielt, so gelang es der von allen Seiten herbeigeeilten Feuerwehrr, zu der sich auch ein Dampfstrahlzug aus Leipzig gesellte, erst nach stundenlangem anstrengender Arbeit, denselben Herr zu werden und die Gefahr für die in der Nähe liegenden Gebäude zu beseitigen. Das Fabrikgebäude ist völlig ausgebrannt, während das Kesselhaus und das Laboratorium erhalten geblieben sind.

Der Präsident der zweiten sächsischen Ständekammer, Herr Dr. Haberkorn, ist anlässlich seines Rücktritts von dem Amt eines Bürgermeisters der Stadt Zittau von Sr. Majestät dem König durch Verleihung des Geheimrathstitels ausgezeichnet worden.

Ein erschütterndes Ende hat ein sehr achtbarer Handwerksmeister in Annaberg genommen. Der Sohn desselben, nachdem er mehrfach durch leichtsinnige Streiche die Strenge

des Gesetzes herausgefordert, hatte sich freiwillig den Tod gegeben, als er eben wiederum dem Untersuchungsgefängniß zugeführt werden sollte. Die Trauer um den Unglücklichen und die Empfindung der Schmach hatten den Vater, der bis dahin sich ferniger Gesundheit erfreute, derart angegriffen, daß er sich zu einem dortigen Naturdoctor begab, um sich ein Mittel zur Beschwichtigung seiner Aufregung anrathen zu lassen. Hierauf erblickte er eine Zeitung, welche mit der Mittheilung des tragischen Ablebens seines Sohnes dessen vollständigen Namen veröffentlichte. In furchtbarer Aufregung stürzte der Mann heim, legte sich und — war kurz darauf eine Leiche. Das Leid hatte ihm das Herz gebrochen!

Am 31. December wurden 300 weibliche Gefangene von der Strafanstalt Hoheneck mittelst Extrazuges nach Waldheim gebracht. Von Hoheneck bis nach dem Bahnhofe Stollberg erfolgte der Transport unter Aufsicht der Gendarmerie.

Die Nachricht, daß der Steuerassessor Mählbach aus Penzig im Schnee umgekommen sei, bewahrt sich glücklicherweise nicht. Der geachtete Beamte erfreut sich des besten Wohlbestehens.

Am 28. December wollte der Kutscher eines Kirchberger Arztes die beiden ihm anvertrauten Pferde in die Schmiede führen. Auf dem oberen Neumarkt rissen sie ihn zu Boden, traten ihm den linken Arm entzwei und verletzten ihn durch mehrere kräftige Bisse. Darnach jagten die Thiere über den Drahtkopf nach Saupersdorf, wo man ihrer erst habhaft wurde.

Am 29. Decbr. Abends ist in Stollberg ein schlimmes Unfallschicksal ausgeführt worden. Der Schahmacher Wohlgenuth schickte seine 13jährige Tochter nach dem „Anzeiger“ in die Buchdruckerei; da tritt der Kinderballe-Berfertiger Michel aus der Haushür, ergreift das vorübergehende Kind und sticht dasselbe mit einem langen spitzen Eisen dergestalt, daß das Instrument auf der anderen Seite wieder heraustrat. Der

Uebelthäter, ein etwas roher Gejell zwischen 30 und 40 Jahren, wurde sogleich festgenommen. Das noch lebende Mädchen befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Der Schnee liegt im Erzgebirge in solcher Masse, daß die Fahrbahn auf den Straßen ziemlich überall einen Meter höher liegt als im Sommer und daß nur mit Anstrengung ein schmaler Weg offen gehalten werden kann. Manche Straßen sind noch gar nicht passirbar.

Vermischtes.

Ein aufregender Zwischenfall trug sich am Donnerstag Abend im Circus Krember in Berlin zu. Glücklich war das Programm bis zur Vorführung des Seilpferdes „Blondin“ ausgeführt. Trozdem der fünfjährige Krakauer Fuchshengst schon während des Tages eine merkwürdige Unruhe gezeigt hatte, begann dennoch Herr Corradini die Production mit seinem vierbeinigen Seilkünstler Corradini und Pferd hatten den Weg auf dem schwanen Seile zurückgelegt und bereits den Rückweg begonnen, als das Pferd mit dem linken Hinterrufe fehl trat und seitwärts hinab in das unter dem Seil gespannte Schutznetz stürzte, den Dressirer mit sich reisend. Ein Schrei des Entsetzens ging durch den Circusraum. Aber schon ward das Netz mit seiner Last durch die Stallmeister auf den Boden der Manege herabgelassen und munter standen die Gefallenen wieder auf den Beinen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Feste der Erscheinung Christi Donnerstag den 6. Januar Allgemeine Collecte für den sächsischen evang. luth. Hauptmissionsverein. Reichrede 1/2 9 Uhr Herr Diaconus von Zeitzsch. Musikaufführung: Gott, deine Güte reicht so weit der Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. — Motette von H. Grell. Vormittags 9 Uhr predigt Herr Superintendent D. Järg über Luc. 2, 25-32. Abends 6 Uhr predigt Herr Archidiaconus Peter über Jer. 60, 1-6.

Die Verlobung ihrer Kinder
Dora und Emil beehren sich nur
hiedurch ergebenst anzuzeigen
Grossenhain, Neujahr 1887.
H. Hauptmann und Frau.
S. Kirchner und Frau.
Dora Hauptmann
Emil Kirchner
Verlobte.

Für die Beweise inniger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer theuern Mutter und Grossmutter, der Frau
Charlotte verw. Löffler,
wie für die erhebenden Worte des Herrn Archidiaconus Peter am Grabe der theueren Verbliebenen sagen den herzlichsten Dank
Grossenhain, am 30. December 1886.
die tieftrauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Lieben Nachbarn, werthen Freunden und Bekannten hiedurch die traurige Nachricht, dass heute Morgen 1/3 Uhr unser heissgeliebtes Kind **Liesbeth** nach kurzen Leiden sanft und ruhig entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an
Grossenhain, den 3. Januar 1887.
Franz Schanze u. Frau.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachm. 3 Uhr.
Heute Mittag 1 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere gute **Minna**. Um stilles Beileid bittend, zeigen dies hiermit tiefbetrübt an
Grossenhain, 1. Januar 1887.
Moritz Seelig und Frau.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag früh 8 Uhr von der Halle aus.

Tiefstgefühlten Dank
für die vielen herzlichen Beweise der Verehrung, Liebe und Theilnahme von Nah und Fern bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner mir unvergesslichen Frau,
Helene Gaschütz,
sage hiedurch in grosser Betrübniß.
Zscheschen, den 3. Januar 1887.
Moritz Gaschütz.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass am Sonntag Abends 9 Uhr mein innig geliebter Gatte **Albert Oskar Kreitlow** nach kurzer, schwerer Krankheit sanft und ruhig verschieden ist.
Ida verw. Kreitlow.
Die Beerdigung erfolgt am 6. Januar Vormittags 11 Uhr.

Morgen, Mittwoch,
Versammlung.
(Nitzschmann's.)
Stiftungs-Fest betreff.

Atelier für künstliche
Zähne, ganze Gebisse, Plombirungen, Reparaturen jed. Gebisses etc. Solide Ausführung, billigste Preise.
Ottomar Kirsch.
Johannis-Allee, Hôtel de Saxe gegenüber.

Todes-Anzeige.
Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser guter Gatte, Vater und Bruder, der Cigarrenarbeiter **August Voigt**, plötzlich verschieden ist.
Naundorf, den 1. Januar 1887.
Friederike Voigt
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag früh 11 Uhr vom Trauerhause aus.

Bekanntmachung.
Dem geehrten Publikum von hier und auswärts zur Mittheilung, daß ich von heute ab bei Herrn **Zirkenbach** in **Wülbitz** wohne.
Wülbitz, 1. Januar 1887.
Hochachtungsvoll
Gustav Günther, Magnetiseur.

Unterleibskrankheiten, Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Folgen von Anhedung und Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserblasen, Bestmäßen, Blutbarnen, **Blasen- und Nierenleiden, Magen-, Nerven- u. Lungenleiden** behandle brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Verunsicherung! Strengste Verschwiegenheit! In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg und stehen Prospekte und Atteste gratis und franco zur Verfügung (Briefporto 20 Pf.).
Director Strochel, Basel-Stüningen (Schweiz).

Herzlicher Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes **Friedrich Robert Jahn**, fühle wir uns gedrungen, allen Denen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie den werthen Mitarbeitern und seinen lieben Pathen unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Grossenhain, den 31. Decbr. 1886.
Die trauernden Hinterlassenen.
Besonders empfohlen sei der
Großenhainer Kalender für 1887.
Preis 50 Pfg.

Wohnungsveränderung.
Von jetzt ab wohne ich **Berliner Str. 185** bei Herrn Schuhmachermstr. **Käppler**, 1 Tr., und bitte um ferneres Wohlwollen.
Karl Wendt, Deutlermeister.

Photograph. Atelier
von
R. Meyer's Nachf. (Adolf Michaelis)
Johannis-Allee
gegenüber Hôtel de Saxe (Ecke d. Amtsgasse).
Aufnahmen jeder Art und Grösse zu jeder Tageszeit im Atelier und im Freien.
Jeder Buchhändler und Buchbinder hat vorrätzig den als **besten Kalender für 1887** anerkannten
Großenhainer Kalender.
Preis 50 Pfg.

Meine Wohnung befindet sich Weingasse 714. **S. Tuschke.**
Frauenindustrieschule mit Töchterpensionat
in Grossenhain. Ecke d. Frauenmarktes 271.
Für Pensionärinnen: Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der weiblichen Handarbeit. Auf Wunsch Musik- und Mal-Unterricht, auch wirtschaftliche Ausbildung.
Ziel: Den jungen Mädchen für ihren Beruf die notwendige Tüchtigkeit anzueignen, den Geist und das Herz zu christlichem Streben zu bilden. Auf gute Umgangsformen wird streng gesehen.
Prospecte bei der Vorsteherin
Minna Just.

Loose
zur l. Cl. III. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt
J. Wohlhebe.



bei
Herrmann Starke.
Johannis-Allee 502.
Loose
zur 1. Classe III. Lotterie
(Ziehung 10. und 11. Januar)
empfeilt
Heinr. Richard Weber.
Firma: **Carl Gottlob Weber.**
Hauptmarkt 88.

Adressbuch
der Stadt **Großenhain**
ist erschienen und kann bezogen werden durch
die Exped. ds. Blts.

HEIMATHKLANG
beginnt am 1. Januar in Schorers Familienblatt.
Dieser neue Roman der Verfasserin von: **Vineta, Am Altar u. s. w.** ist eine überaus spannende Musterleistung der beliebten Schriftstellerin.
Vierteljährlich 2 Mark.
In allen Buchhandlungen u. Postämtern.
VON E. WERNER

Der Bazar.
Illustrirte Damen-Zeitung.
Erscheint auf allen Gebieten der Mode und Handarbeit.
Preis vierteljährlich 2 Mark 50 Pf.
Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Moden u. Handarbeiten, entb. 2000 Abbildungen.
24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern u. Beschreibungen. Selbst die ungeliebte Hand kann danach ein gutgehendes Kleidungsstück zuschneiden und anfertigen.
12 fein colorirte Modenbilder.
24 Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, Erzählungen u. Illustrationen.
Nimmt vom 1. Januar 1886 ab:
24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Moden-Nummern.
Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen jederzeit Abonnement entgegen; erstere liefern Probe-Nummern gratis, ebenso die Verlagsbuchhandlung Berlin W. Wilhelmstr. 49/50.
Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

Briefkasten für Rechtsfragen u. s. w.

P. S., Merschwitz. Ich möchte gern wissen, ob ein Sohn, der erst das Gymnasium und die Universität besucht und bedeutenden Kostenaufwand verursacht hat, beim Tode seines vermögenden Vaters verpflichtet ist, die Kosten des Studiums mit Rücksicht auf die vorhandenen mehreren Geschwister, die weit weniger gelostet haben, einzuzahlen?

Stammlich Bauda. Wir bitten, uns beantworten zu wollen: 1) Ist es gesetzlich erlaubt, daß Jagdpächter auf ihren erpachteten Fluren Gist auslegen dürfen, sei es zum Bergfischen der Fische u. s. w., wodurch schon mehrmals Hund verunglückt worden sind?

Nach § 303 des Reichsstrafgesetzbuchs wird derjenige, welcher vorsätzlich und rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.

Es muß also in dem betreffenden Falle dem Jagdpächter, der Früchten sich also in dem betreffenden Falle dem Jagdpächter, der Früchten sich also in dem betreffenden Falle dem Jagdpächter, der Früchten...

F. S. triehen. Ist ein bestellter Abwesenheitsvornund verpflichtet, für seinen Mündel, der seit 7 Jahren verstorben, Strafzahlung zu bewilligen für Nichterfüllung der Militärpflicht, wenn er das letzte Lebenszeichen ein halbes Jahr vor der Musterung von seinem Mündel erhalten hat, also vermuthet werden kann, daß derselbe, zu dem Zeitpunkt, als er seiner Militärpflicht genügen sollte, vielleicht schon tot war?

Der Abwesenheitsvornund ist zur Zahlung der erkannten Strafe aus dem Abwesenden Vermögen mit der zweifellos zu erteilenden Genehmigung des Vormundschaftsgerichts verpflichtet. Es bleibt für den Fall, daß die Zeit des Todes des Abwesenden vor die Musterung fällt, den Erben des Toten der Anspruch auf Erstattung der gezahlten Strafe an den Fiscus vorbehalten.

Eriphos. Das erste war verschneit — das zweite? — 8' thut uns leid!

Mittheilungen über Obst- und Gartendbau.

Herausgegeben vom Landesobstbau-Verein. Obstbau-Kalender für Januar. Während bei Frost und Schnee der Baumzüchter mit Winterveredlung in erwärmten Räumen sich beschäftigen kann, müssen draußen im Obstgarten die Arbeiten unterbrochen und ausgefrost werden.

Bezirkslehrerverein Großenhain.

Morgen Nachmittag 1/2 5 Uhr: Familien-Abend. Consumverein „Hoffnung.“ (Eingetr. Genossenschaft.)

Donnerstag, den 6. Januar 1887, Nachmittags 3 Uhr außerordentliche Generalversammlung bei F. Ehrig (Wobersberg).

Verein zu Rath u. That. Die Christbescheerung findet zum Epiphaniastage (Donnerstag) Nachmittags 4 Uhr im Saale des Hotel de Saxe statt.

Arion. Heute, Dienstag, Probe, nachher Versammlung. Aller Erscheinen ist notwendig. D. V.

Stellmacher-Zinnung. Sonntag den 9. Januar Nachmittags 2 Uhr Versammlung (Gute Quelle). Tagesordnung: 1) Mittheilung über die im October v. J. vom Zinnungsvorstande vorgenommene Lehrlingsrevision.

Landwirthschaftlicher Spar- und Vorschuß-Verein für Großenhain und Umgegend (eingetr. Gen.).

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Zuschreibung resp. Auszahlung der Zinsen auf Spareinlagen vom 1. Februar 1887 ab erfolgt. Großenhain, den 29. December 1886. Das Directorium.

„ULK.“ Nächsten Donnerstag (Hohes Neujahr) Nachmittags punkt 3 Uhr findet unsere X. General-Versammlung statt. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Militärverein für Merschwitz u. Umgeg. Donnerstag, den 6. Jan. 1887, von Nachmittags 1/2 2—4 Uhr Generalversammlung im Gasthose zu Merschwitz. T. O.: 1) Prüfung der Jahresrechnung.

Jagd-Verpachtung. Die Jagdnutzung der Gemeinde Bahlitz, ca. 750 Acker umfassend, soll auf weitere sechs Jahre, vom 1. September d. J. an, Mittwoch den 19. Januar Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Gasthose meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und Ablehnung aller Gebote, unter den vorher bekannt zu gehenden Bedingungen verpachtet werden.

9000 Mark sind im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek zum 1. April auszuleihen. In der Exped. d. Bl.

Lager echt Rathenower Brillen bei Fr. Messerschmidt, Uhrmacher.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. G. Schumann in Dresden. Hrn. Bruno Worts in Dresden. Hrn. Robert Herz in Dresden. Hrn. Pastor Kurt Beder in Dröda. Hrn. Hermann Hünlisch in Neusalza.

Verlobt: Herr Kaufmann Alexander Debarats in Chemnitz mit Fräulein Frieda Kämmler in Dresden. Herr Arthur Kopp mit Fräulein Marie Dehner in Dresden.

Bestattet: Herr Bürgerstullehrer Alfred Schumann mit Fräulein Jsdora Jölicher in Burgstädt. Gestorben: Hrn. Medicinalrath Dr. Butler in Zwidau ein Sohn (Jelzy). Herr Kaufmann Wilhelm Günhe in Freiberg.

Die amtlich beglaubigten Zeugnisse über Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Wenn gleich heute fast in keiner Familie in Dorf und Stadt die Schweizerpillen fehlen und viele Tausende als wandernde Apostel ihre Güte preisen, hat Herr Brandt dennoch, so weit es ihm möglich, die in den letzten Monaten ihm zugekommenen Dankschreiben amtlich beglaubigen lassen.

Militär-Verein Gröditz und Umgeg.

Gröditz und Umgeg. Sonntag den 9. Januar Nachmittags 3 Uhr findet im Saale des Richte'schen Gasthose zu Gröditz die zwölfte ordentliche Generalversammlung statt.

Nach Schluß der Generalversammlung findet ein Tänzchen statt und sind die geehrten Damen der Mitglieder freundlichst eingeladen.

Militär-Verein für Gavernitz, Pristewitz und Umgeg.

Donnerstag den 6. Januar Nachmittags 2 Uhr Haupt-Versammlung im Gasthose zu Pristewitz. Wegen Angelegenheiten zur bevorstehenden Fahnenweihe ist pünktliches und zahlreiches Erscheinen unbedingt notwendig.

Jagdgenossenschaft Spansberg. Nächsten Donnerstag, den 6. Januar, von Abends 6 Uhr an soll das Jagdbier im Gasthose daselbst getrunken werden.



Militärverein für Spansberg u. Umgeg. Sonntag den 9. Januar von Nachmittags 2 Uhr an General-Versammlung im bekannten Locale.

Agdgenossenschaft Kleintheimig. Die Besitzer jagdberechtigter Grundstücke in der Flur Kleintheimig werden zu einer Versammlung...

Jagd-Verpachtung. Das der Jagdgenossenschaft zu Stauda gehörige Jagdrevier von 374 Aekern soll Mittwoch, den 12. Januar 1887, Nachm. 2 Uhr im Gasthose zu Stauda auf sechs Jahre...

Jagdbier. Donnerstag den 6. Januar Nachmittags von 5 Uhr an soll im Gasthose zu Quersa das Jagdbier getrunken werden...

Gesucht auf ein Hausgrundstück mit Feld und Wiese, nahe bei Großenhain, 6300 Mark zur zweiten oder 9000 Mark zur ersten Hypothek.

Gratis. Wenn das Annoncen-Bureau von Rudolf Hesse hier, die für alle Belange wirtschaftlichen Verhältnisse nach...

Die Gartenlaube beginnt mit 1. Jan. einen neuen Jahrgang. Zu beziehen in wöchentlichen Nummern (Preis M. 1.60 vierteljährlich) oder in 14 Heften à 50 Pf., oder 28 Halbheften à 25 Pf. durch Arthur Hentze's Buchhandlg.

Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 - 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen m. Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garberobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben...

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garberobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Bunstdruckerei, Namens- Schiffrn etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Ferd. Salzbrenner. Möbelfabrik. Meissen. Eigene Möbel-Fabrikerei. Tapezierer-Werkstatt, Bildhauer-Atelier. Größtes Lager vollständ. Ausstattungen. Prompte reelle Bedienung. Civile Preise.

Abonnements-Einladung. Das Dresdner Tageblatt und Elbthalbote.

sowie Fortsetzung des Sächsischen Volksfreund, ladet zum Abonnement für 1. Januar 1887 ergebenst ein. Preis: vierteljährlich 2 1/2 Mark, monatlich 85 Pf. durch alle Postämter und unser Bureau, Seestraße 18.

NIEBIG Company's Fleisch-Extract. Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug J. Liebig in BLAUER FARBE trägt. Zu haben in Grossenhain bei den Herren Apotheker Dr. J. Leo, Kirst & Co., A. H. Globig, F. M. Buchner und Hugo Hofmann.

H. Nestle's Kindermehl. 15 jähriger Erfolg. 21 Auszeichnungen, worunter 8 Ehrendiplome und 8 goldene Medaillen. Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten. Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Das Stimmen der Pianofortes, Beledern, Reguliren der Mechanik, Reparaturen etc. wird übernommen und bestens ausgeführt von Th. Nagel, Siegelgasse 239.

Carl Kirchner 6 Schlossstrasse 6 hält fortwährend grösstes Lager in allen zur Krankenpflege nöthigen Artikeln und empfiehlt dieselben bei Bedarf zu billigsten Preisen.

Carl Kirchner, Grossenhain. Respiratoren, Steckheben, chirurg. Instrumente und Apparate, Spülkannen, Selbstkystirer. Spritzen aller Art, Leib- u. Nabelbinden, Gummianterlagenstoffe, Gummikissen, Gummistrümpfe, u. Binden, sowie andere Binden, Verband-Watten, Verband-Juten, Verband-Gasen, Compressen, Gypsbinden, Verbandtücher, Eisbeutel u. A. m.

Lagerbiertöpfchen empfiehlt im Dugend, sowie im Einzeln zu billigsten Preisen C. Fr. Wilke Nachf., Zimngießer. Ecke der Eiferwerb. Str.

Trauerhüte sind stets vorrätzig und zu den billigsten Preisen zu bekommen bei F. A. Miethmann, Naundorfer Straße.

Eiserne Cassetten zum Anschließen, mit unauffperrbarem Sicherheitschloß versehen, empfiehlt die Schlosserei von Vogel & Bernhardt, Neumarktstraße 123.

Gustav Sicker, Chemikalien-, Droguerie- & Farbwarenhandlung. Neumarkt 122, Grossenhain. Aeltestes Geschäft in Grossenhain. Gegründet 1785.

Fabrikation aller Oelfarben, Lacke & Firnisse, feinsten Liqueure, Punsch- & Grog-Essenzen, aller Spirituosen und Limonaden-Essenzen. Lager v. St. Jamaica-Rum, Arac & Cognac, aller Colonial- & Materialwaaren, assort. Cigarren, Rauch- u. Schnupftabake, aller Gewürze u. feiner Speise-Essige, St. Chocoladen, Cacao u. chin. Thees, aller Chemicalien u. äther. Oele, medicin. Seifen u. Toilette-Seifen, echter Eau de Cologne und franz. Parfümerien, v. Bade-Salzen u. all. Waschartikeln, v. Petroleum, Stearin- u. Paraffinkerzen, aller Desinfectionsmittel u. Räucherartikel, v. Anilinfarben u. Malerfarben in allen Nuancen.

Schlittschuhe in schönster Auswahl die Messerschmiederei, Schleif- u. Polir-Anstalt von Ed. Schuster, Siegelgasse 232. NB. Alle vorkommenden Reparaturen, sowie Polituren werden schnell und billig ausgeführt.

Kommoden, Secretäre, Bettstühle in grosser Auswahl empfiehlt Ed. Grundmann, Berliner Str. 132.

AUX CAVES DE FRANCE. Lesen Sie doch die sehr belehrende Broschüre über den Weinfälschungs- Monstreprozess zu Danzig enthaltend ergötzliche Gauklerkniffe in der sog. Weinveredelung!!! - welche Broschüre, sowie mein Ausführl. Preis-Courant - von meinen 23 Centralgeschäften und meinen 700 Filialen auf Verlangen gratis & franco gerne zugesandt werden, und dann werden Sie gewiss keine anderen, als nur Oswald Nier'sche chemisch untersuchte, garant. reine angelegte französische Naturweine trinken. Von 45 Pfennig pro 1/2-Lit. - O.N. Carafon, 80 Pfg. pro 1/2 u. Mk. 1.50, pro 1/4 Liter an. Filiale bei: Georg Pfefferkorn in Grossenhain.

Firma: J. Paul Liebe - Dresden. Liebes ächtes Malzextract. Leere bereitet: Solches zuverlässiges Hausmittel bei Heiserkeit, Husten, Hals- u. Brustleiden, besond. für Genußende und Wöchnerinnen, auch Kindern ärztlich empfohlen.

Für 3 Mark liefert 30 Flaschen (in Verschluß) Soda- und Selterwasser excl. Glas frei ins Haus. Niederlage der Dresdner Sodawasserfabrik. Hermann Naumann, Großenhain. fr. Wold. Wachs.

Prämiirt 1867 in Paris! Weißer Brust-Syrup. von G. A. W. Meyer in Breslau und Wien. Laut K. K. Patent vom 7. Decbr. 1858. Z. 130/645 durch Schutzmarke vor Fälschung und Nachahmung gesichert.

9 Pfd. Guts-Butter franco M. 8.50, 9 Pfd. Süßrahm-Tafelbutter M. 10.-. Ludw. Durst, Kempton, Magü.

Honig pro 100 Pfd. 40 Mark ab hier, Probe-postcolli ca. 9 Pfund netto M. 5.- franco dort gegen Nachnahme empfiehlt Julius Werner, Neumünster i. S.

Kein Husten mehr! Die überraschende Heilkraft des Zwiebel-saftes in richtiger Zubereitung bei Husten, Lungen-, Brust- u. Halsleiden findet die glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauche der Lehmann'schen Zwiebelbonbons.

Bestes amerik. Petroleum, unverfälscht, hellbrennend und geruchlos, empfiehlt billigst Clem. Hegemeister,